



Foto: Volker Emersleben

Baumaßnahme Brücken Deutz-Mülheimer-Straße

Auswirkungen auf die RB 38 von Juni 2020 bis Dezember 2021

Brückenbauarbeiten



- Gleis A: aus dem Abstellbahnhof
- Gleis B: aus Richtung Troisdorf
- Gleis C: in Richtung Troisdorf

- Derzeit befindet sich Gleis A auf einer **eigenen** Brücke. Die Gleise B und C befinden sich gemeinsam auf einer **anderen** Brücke.
- Ein Weiterbetrieb der Brücken ist nach altem Konzept nicht möglich, da eine neue Weichenverbindung zwischen Gleis A und B hergestellt werden soll. Dies ist nur im Bereich der Brücken möglich.
- Da weder oberhalb noch unterhalb der Brücken Platz ist um ein neues Bauwerk vorher zu errichten und einzuschieben, müssen die Brücken vor Ort erstellt werden, nachdem die alten abgerissen sind.
- Da die beiden Brückenbauwerke auf unterschiedlichen Höhen liegen, müssen auch die Rampen und die dazugehörigen Gleise und Oberleitungen mit angepasst werden. Die Arbeiten sind für 18 Monate geplant.
- Zukünftig werden Gleis A und Gleis B auf einer gemeinsamen Brücke und Gleis C einzeln liegen.

Auswirkungen auf das Betriebskonzept 6/2020 – 12/2021

Rahmenbedingungen

- Köln Deutzerfeld – Köln Messe/Deutz ist eingleisig
- Abzweig Gummersbacher Straße – Köln Messe/Deutz ist eingleisig (keine direkte Betroffenheit der RB 38, aber Belastung des Knotens Köln)
- Anfahrbarekeit von Gleisen und Bahnsteigen in Köln Messe/Deutz ist eingeschränkt

Folge

- Reduzierung des Zugangebotes in Anpassung an die deutlich geringere Kapazität
- Herausnahme von zahlreichen Leistungen (ganze Linien bzw. Einzelleistungen) durch Brechung der Zugläufe an geeigneten Endpunkten westlich und südlich von Köln Hbf oder Umleitungen
- Haltausfälle zahlreicher noch verkehrender Züge in Köln Messe/Deutz

→ Konzept für die RB 38

- Ausfall des Teilabschnitts Horrem – Köln Messe/Deutz bis auf Werksanbindungsfahrten in Tagesrandlage (morgens von Köln, abends/nachts nach Köln)
- Umstieg in Horrem auf RE 1, RE 9, S 12, S 13, S 19 erforderlich, um nach Köln zu gelangen
- Werktags Fahrzeiten Bedburg – Horrem wie bisher, sonn- und feiertags in abweichendem Takt, um in Horrem in beiden Richtungen günstige Anschlüsse nach und von Köln zu erhalten

Prüfungen Alternativen

Thema	Prüfergebnis	Umsetzung
■ Wenden in Köln Hbf	■ Der Knoten Köln ist derzeit bereits überlastet und wird zusätzlich durch weitere Arbeiten ertüchtigt und in seiner Kapazität eingeschränkt. Ein Wenden der RB 38 kann hier nicht zusätzlich erfolgen.	
■ Wenden in Köln-Ehrenfeld bzw. in Köln-Nippes	■ Ein Enden der Züge in Köln Ehrenfeld ist nicht möglich, da es keine freien Bahnsteiggleise gibt an denen ein Zug länger stehen bleiben kann. Auch eine Weiterführung Richtung Köln-Nippes (eingleisige Strecke) oder Köln West ist nicht durchführbar.	
■ Wenden in Köln-Mülheim	■ Eine Verlängerung der RB 38 über ihr Ziel Köln Messe/Deutz auf dem offiziell als überlasteten Schienenweg deklarierten Abschnitt Köln-Köln Mülheim hinaus ist nicht sinnvoll, da für die Baustelle extra Bestandsverkehre wie der gesamte RE 6, der RE 8-HVZ, der RE 9-HVZ und Teile des Fernverkehrs (ICE 78) aus dem Knoten Köln genommen wurden.	
■ Wenden in Köln West bzw. in Köln Süd	■ In Köln West bzw. Köln Süd enden bereits teilweise die Züge der Eifelstrecke. Ein Wenden der RB 38 in Köln West bzw. Köln Süd ist daher nicht möglich.	

Prüfungen Alternativen

Thema	Prüfergebnis	Umsetzung
<ul style="list-style-type: none"> ■ Durchbindung der RB 38 in die Eifelstrecke 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die in Köln Süd enden Züge der Eifelstrecke sind in einer zeitlich anderen Lage und deutlich länger als die Züge der RB 38 und können somit nicht an deren Bahnsteigen halten. Ein Verlängern bzw. Verkürzen der Züge ist signaltechnisch an den Unterwegsbahnhöfen nicht möglich. 	
<ul style="list-style-type: none"> ■ Durchbindung der RB 38 in die RB 25 Köln - Lüdenscheid 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Eine Verknüpfung mit der RB 25 ist nicht möglich (dafür wird das Kreuzungsbauwerk in Horrem benötigt, um die RB 38 in die S-Bahn zu überführen). Die RB 25 kann hingegen nicht in die Fernbahn verlegt werden, da sie dann in den Engpass durch die Deutz-Mülheimer-Brücke fährt. 	

Alternativen nicht umsetzbar

Leider lassen sich alle geprüften Alternativen nicht umsetzen, so dass DB Regio keine andere Möglichkeit sieht, als die bisherige Planung mit dem weitestgehenden Teilausfall der RB 38 zwischen Horrem und Köln beizubehalten

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit